

führt darin einen Ablativ zu sehen, zumal da schon उत्तराहि und दक्षिणाहि immer vom Ablativ begleitet sind, sobald sie die Funktionen einer Präposition versehen, *Pāṇ.* II, 3, 29. Doch scheint die Vertretung nicht durchgängig zu sein, sondern sich auf die örtliche Entfernung = *von weg* und *aus* zu beschränken, wenigstens wird der Instrum. auf *hi* nie in *komparativen* Redensarten verwandt, परिहीमदि सचीहि statt सचीदो 44, 8 wäre unmöglich. Hieher gehört auch इमाह मम्रतपिह्याह पिवत्तावेडुं 17, 1 und unten Str. 122 wird अतरे = अतरेण, das im Sinne von *aus, heraus* steht, vom Scholiasten deshalb mit अतरात् übersetzt, vgl. auch विण (विना) Str. 131.

Aus dem Gesagten ergibt sich zur Genüge, wie ein Abschreiber, dem die im Hauptprakrit noch seltene Vertretung des Ablativs durch den Instrumental fremd war, versucht sein konnte त्रीमं (= त्रीवं) für त्रीहं zu setzen und so die Konstruktion dem Sanskrit anzupassen. Denn nun muss धारिडं im Sinne von «ernähren, unterhalten, fristen» gefasst werden wie *Mrik'h.* 337, 13 त्रीविदं धारेडं.

°गदे ist Spruchform, ohne dass wir nöthig haben mit der *Calc.* भवे einzuflicken. Man ergänze होदि oder त्यि. —

Z. 7—14. *Calc.* देइह, die andern wie wir. — *Calc.* °रा-तडुहिदाह, *P* °राग्रधग्रह, *B* °राग्रधुग्रह, *A* wie wir, vgl. Lassen a. a. O. §. 89, 3. — Z. 9. *B. P* अणाहिग्रो, die übrigen wie wir. *B* setzt विग्र hinter लक्खीग्रदि, aber schlecht. — Z. 10. *Calc. B. P* bloss माणावग्रदो ohne अन्न, *A. C* wie wir. — *P* त्राणीहि, die andern wie wir. Beide Formen sind richtig, त्राणाहि aber geläufiger. त्राणीहि ein Andenken der Mutter,